

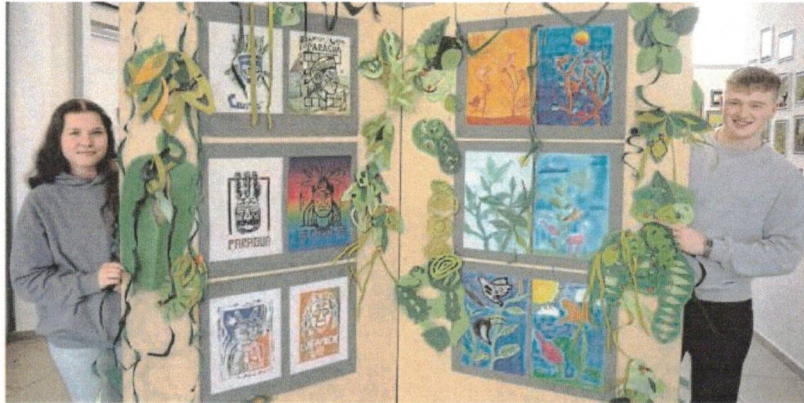
Künstlerischer Blick auf Hans Stadens Leben

Ausstellung von Schülern der THS ist zwei Wochen in der Drehscheibe in Homberg zu sehen

VON LEA BECKMANN

Homberg – Wie könnte Hans Stadens Ankunft in Brasilien ausgesehen haben, wie würde ein Film über den berühmtesten Homberger aussehen und wie würden Werbeprodukte von Hans Staden aussehen? Schüler der Bundespräsident Theodor-Heuss-Schule stellten sich unter anderem diese. In Bildern, Plakaten und Skulpturen beantworteten sie diese Fragen. Ihre Kunstwerke sind nun gesammelt im Einkaufszentrum Drehscheibe in Homberg zu sehen. Die Ausstellung wurde anlässlich des Hans-Staden-Jubiläumjahres in Homberg zum 500. Geburtstag geplant. Zwei Wochen kann man einen künstlerischen Blick auf das Leben des Homberger Brasilienreisenden werfen.

„Ein halbes Jahr haben wir uns darauf vorbereitet“, sagt Lehrerin Beate Voiges. Sie hat den Schülern unterschiedliche Aufgaben gestellt. Sie beschäftigten sich vor allem mit den zwei Seereisen. „Staden war viel unterwegs“, sagte Schüler Sebastian Jerosch bei der Ausstellungseröffnung. Er war als Kolonialsoldat in portugiesischen beziehungs-



Bunte Bilder von Häuptlingen: Milena Gombert und Sebastian Jerosch, Schüler der Q2 an der THS in Homberg, beteiligten sich an der Ausstellung.

weise spanischen Diensten, geriet für Monate in Gefangenschaft der Indios, kehrte schließlich heim und verfasste mit der „Warhaftigen Historia“ einen Reisebericht. „Es ist das erste gedruckte Buch über Brasilien“, erläuterte Jerosch.

Die Schüler haben sich vor der Erstellung der Kunstwerke

genau mit dem Leben des Hombergers beschäftigt und in die Werke ihre eigenen Vorstellungen und Überlegungen einfließen lassen.

So haben sie zum Beispiel Zeichnungen angefertigt, wie die Ankunft Stadens in Brasilien ausgesehen haben könnte. Mit einem Holzschnitt haben die Schüler der Oberstufe

Häuptlinge dargestellt, die es wirklich gegeben habe. Die Schüler der Klassen 9 haben Schokoladenverpackungen und Energy-Dosen entworfen, die als Fan-Artikel in der heutigen Zeit herausgebracht werden würden, wenn Hans Staden noch leben würde.

Bei einem anderen Projekt haben Jungen und Mädchen

der Klasse 7 mit Playmobilfiguren einen Film gedreht und so das Leben von Hans Staden dargestellt. „Wir haben einzelne Fotos von den Szenen gemacht und wenn die schnell nacheinander abgespielt werden, dann haben wir ein Bewegtbild“, erklärt Charlotte Kramer. Den QR-Code zum Film gibt es auf



Hatten viel Spaß an dem Kunstprojekt: Emilia Damm und Amelie Bartels.

den einzelnen Szenenfotos bei der Ausstellung. Charlotte Kramer und Selina Bruckner hatten sehr viel Spaß bei dem Projekt. „es war interessant“, sagte Bruckner. Die beiden sind sehr beeindruckt von Hans Stadens Leben. „Es ist richtig mutig von ihm, dass er nach Brasilien reiste, ohne zu wissen, was er dort entdeckt“, erklärte Charlotte Kramer.

Die Ausstellung kann zwei Wochen während der Öffnungszeiten der Drehscheibe besichtigt werden.

Spielend Probleme lösen mit dem Mädchenbus

Soziales Projekt beginnt wieder mit Fahrten durch ländliche Orte in Nordhessen – Heute: Station in Jesberg

VON MAREIKE HEIHOFF

Zimmersrode – „Ich bin Nele, neun Jahre alt und mein Hobby ist Tanzen“, stellt ein Mädchen sich vor. Für die Veranstaltung des Mädchenbusses habe sie das Training ausfallen lassen. Nun sitzt sie mit elf anderen Mädchen im Kreis auf dem Boden. Auch die anderen stellen sich der Reihe nach vor, während viele von ihnen eifrig zu den Snacks in der Mitte des Kreises greifen.

Die Acht- bis Zwölfjährigen sind der Einladung des Mädchenbusses gefolgt, der seit Mai durch die Dörfer Nordhessens tourt. In Zimmersrode basteln, malen, spielen und verkleiden sich die Mädchen an diesem Nachmittag. „Es geht einfach darum, eine schöne Zeit zu haben“, erklärt Leiterin Marie-Louise Lehner. Gemeinsam mit Maïke Carl betreut sie nicht nur die Jüngsten: Im Anschluss

sind die Mädchen von elf bis 13 Jahren eingeladen, darauf folgen die 14- bis 18-Jährigen. „Da geht es dann mehr um die Fragen, die die Mädchen beschäftigen“, sagt die junge Frau. Früher waren wir drei bis vier Mal vor Ort, nun schaffen wir nur noch zwei Besuche“, so Schrebe. Dies hänge mit der finanziellen Situation des Projektes zusammen.

Um die Mädchen trotzdem optimal zu betreuen, werden die Mitarbeiterinnen bei der Initiative speziell ausgebildet. „Sie sehen den Mädchen direkt an, wenn sie Probleme



Mädchenbus in Zimmersrode: Zahlreiche junge Mädchen spielen, basteln und malen am Nachmittag gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen des Mädchenbusses.

mitbringen“, sagt Schrebe. Seit dem Jahr 1998 steuert der Mädchenbus von Mai bis Oktober ländliche Orte an, die keine kommunale Jugendarbeit speziell für Mädchen anbieten. 17 000 Mädchen habe die Initiative seither erreicht. Seit einigen Jahren werde es jedoch schwierig: „Wir brauchen finanzielle Unterstützung, um das Projekt weiterführen zu können“, erklärt Schrebe. Momentan erhalte die Initiative Unterstützung vom Landkreis Waldeck-Frankenberg und einigen Kommunen. Das reiche jedoch nicht für die Deckung der Instandhaltungskosten des Busses, die Bezahlung der Mitarbeiterinnen und all der weiteren Kosten.

„Wir brauchen mindestens 100 000 Euro“, sagt Hanes Schrebe. Das liege vor allem daran, dass der Initiative im vergangenen Jahr die bisherige Landesförderung von 110 000 Euro gestrichen wurde. „Eigentlich können wir den Bus nicht mehr betreiben, aber wir können die

Mädchen nicht alleine lassen“, sagt der Projektkoach. Dafür arbeiten viele mittlerweile auf ehrenamtlicher Basis. Stetig suchen sie nach finanzieller Unterstützung. Langfristig hoffen die engagierten Mitarbeiterinnen darauf, dass der 51 Jahre alte Projektbus als mobile Beratungsstelle anerkannt und auf diese Weise gefördert wird. Von den finanziellen Schwierigkeiten des Mädchenbusses ahnen die zwölf Teilnehmerinnen in Zimmersrode nichts. Einige sitzen nach ihrer gemeinsamen Zeit noch im Gras und fädeln weiterhin Perlen auf, während andere über die Wiese rennen. Für sie alle steht fest: Sie freuen sich schon auf den nächsten Besuch des Mädchenbusses.

Informationen: Am 6. Juni kommt der Mädchenbus nach Jesberg, am 4. Juli nach Großbroppenhäuser. Mehr Informationen unter maedchenbus.de.

Wohnen & Leben

Öffentliches Expertenforum für Immobilien

Wie ist die aktuelle Situation auf dem Immobilienmarkt?

Wir bitten um Voranmeldung unter 0561 203-1324 oder per Mail: alexa.breitling@hna.de

Podiumsdiskussion am 13. Juni 2024

im HNA-Medienhaus, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel. Beginn 18 Uhr – Einlass 17.30 Uhr. Schnellinterviews, Statements, fachkundige Auskünfte und Infos zu den Themen:

- Aktuelle Marktsituation
- Neue Bewertungsmethoden der Kreditinstitute
- Rasante Zinsentwicklung
- Umbau/Modernisierung
- Hausverwaltung
- Energetische Maßnahmen

Die besprochenen Themen werden in einer Sonderbeilage zusammengefasst und am 28.06.2024 der HNA beigelegt.

Unsere Fachexperten: